

Pfarrbrief

Katholische Pfarrei St. Cyriakus Duderstadt

Breitenberg Gerblingerode Mingerode Tiftlingerode Westerode



3. Ausgabe 2014

Weihnachten 2014

39. Jahrgang Nr. 109



Inhaltsverzeichnis

- 3 Pfarrbüros
- 4 Vorwort Wolfgang Damm
- 5 Firmvorbereitung heute
- 6 Gemeindefusion
- 7 Neues Logo/Wahl KV und PGR
- 8 Messdiener
- 9 Neuer Pressereferent
- 10 Singkreis/Übernachtung
- 11 Termine
- 12 Adventskonzerte
- 14 Konzerte St. Cyriakus/Einladung Heiligabend
- 15 Familiengottesdienste/Kinderkirche
- 16 Gottesdienste Advent/Weihnachten
- 19 Liebeserklärung an St. Cyriakus
- 20 Lorenz-Werthmann-Haus
- 21 Malteser Tagespflege
- 22 Gemeindefest Dud.
- 23 Wallfahrt nach Hildesheim/Projekt Nächstenliebe
- 24 Sommerfahrt Kolping Dud.
- 25 Chorfahrt Propsteichor
- 26 Verabschiedung Schulleiter Ingo Bickel
- 27 Jubiläum auf Plattdütsch un Ökumenisch
- 28 Kiga Westerode/kfd Dekanatsrunde
- 29 Termine 2015
- 30 Taufe/Ehe/Tod
- 32 Sternsinger

Titelseite „Jesuskind“ S. u. K. Burchard

„Infos“ für den Pfarrbrief

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **12. Februar 2015**. Es wird gebeten, die angefertigten Berichte, unter Angabe des Verfassers, an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

Pfarrbrief@kirche-duderstadt.de

Oder geben Sie Ihren Bericht auf einem USB-Stick oder einem anderen Datenträger im Pfarrbüro in Duderstadt ab.

Hinweis: Der Pfarrbrief wird im DIN-A4-Format in Farbe gedruckt. Eventuelle Bilder und Fotos können nur abgedruckt werden, wenn sie als extra Bild-Datei und mit einer ausreichenden Auflösung abgegeben werden oder uns per E-Mail zugeschickt werden. Bei allen ankommenden Mails kommt automatisch eine Empfangsbestätigung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05527/73943 zur Verfügung.

Für das Redaktionsteam des Pfarrbriefes
Familie B. Burchard

Impressum

Herausgeber

Pfarrgemeinden der
katholischen
Seelsorgeeinheit

St. Cyriakus
Duderstadt,
St. Andreas
Mingerode,
St. Johannes Baptist
Westerode,
Mariä Verkündigung
Breitenberg,
St. Maria Geburt
Gerblingerode,
St. Nikolaus
Tiftlingerode

Redaktion

Bernd Galluschke
(ViSdPG)
Bernward, Kerstin
und Stefan Burchard,
Ilka Conrad,
Edgar Felkl,
Manuela Koch,
Barbara Merten,
Marlen Reinold,
Martina Werner

Gestaltung & Layout

Bernward, Kerstin
und Stefan Burchard

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Gr. Oesingen

Auflage

* 5000

Hinweis

Für den Inhalt der abgegebenen Berichte und Fotos sind die Verfasser verantwortlich. Die Berichte und Fotos geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Propst Bernd Galluschke 0 55 27 / 84 74 21
E-Mail: bernd.galluschke@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Pfarrer Reinhard Griesmayr 0 55 27 / 84 74 14
E-Mail: reinhard.griesmayr@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Kooperator Hans-Karl Janotta 0 55 27 / 99 98 30 oder 0173/2827903

Kaplan Martin Tigges 0 55 27 / 94 14 71
E-Mail: martin.tigges@emmaus-jugendzentrum.de

Gemeindereferentin Verena Nöhren 0 55 27 / 84 74 15
E-Mail: verena.noehren@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Pfarrbüro Duderstadt
Bei der Oberkirche 2
37115 Duderstadt
Elisabeth Heckerodt
Manuela Kopp
Tel.: 0 55 27 / 84 74 0
Fax: 0 55 27 / 84 74 31
E-Mail: duderstadt@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Montag 9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Breitenberg
Martina Rüdemann
Tel.: 0 55 27 / 7 17 37
Fax 0 55 27 / 91 47 55
E-Mail: breitenberg@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Pfarrbüro Gerblingerode
Rosalie Duczek
Tel.: 0 55 27 / 22 98
Fax 0 55 27 / 99 91 20
E-Mail: gerblingerode@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 13.30 Uhr

Pfarrbüro Mingerode
Elisabeth Görth
Tel.: 0 55 27 / 87 53
Fax 0 55 27 / 99 85 68
E-Mail: mingerode@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag 8.00 - 9.00 Uhr

Pfarrbüro Tiftlingerode (in Immingerode)
Dorothea Baier
Tel.: 0 55 27 / 26 11
Fax 0 55 27 / 97 96 84
E-Mail: tiftlingerode@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr
(alle 14 Tage)

Pfarrbüro Westerode
Elisabeth Heckerodt
Tel.: 0 55 27 / 66 60
E-Mail: elisabeth.heckerodt@kath-kirche-unterereichsfeld.de



Bürozeiten
Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

als wir in diesem Jahr am 09. November das Jubiläum der Grenzöffnung und des Mauerfalls gefeiert haben, ist hoffentlich allen in Deutschland und Europa deutlich geworden, was das damals für ein Geschenk gewesen ist. Keiner hat sich das vorher ausmalen können und nicht gerade viele haben noch daran geglaubt, dass dies einmal wieder möglich sein wird. Zumal der 09. November in Deutschland ja auch für die Prognostik 1938 und das dunkle Kapitel der Nazi-Verbrechen stand und steht.

Umso größer die Freude und die Überraschung vor allem bei denen, die unter der Teilung unseres Landes und Kontinents gelitten haben als der Friede zwischen Ost und West greifbar wurde.

Als Christen feiern wir jedes Jahr das Weihnachtsfest. Es ist gute Tradition, dass man an diesem Fest sich gegenseitig durch kleine Geschenke eine Freude bereitet, denn wir erinnern uns an das große Geschenk Gottes, das er der Menschheit durch die Geburt Jesu Christi bereitet hat.

Die Freude darüber ist natürlich vor allem bei denen groß, die sich ein Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen bewahrt haben und nicht gänzlich abgestumpft sind, infolge des rauen Umgangs miteinander, sei es in der Arbeitswelt oder in der Familie. Nicht nur unter Völkern und Stämmen mancher Länder und Erdteile ist der Ton brutal, ja kriegerisch. Auch in unserem persönlichen Umfeld werden oftmals die Ellenbogen recht unsanft und rücksichtslos eingesetzt. Sich zu entschuldigen ist „nicht in“ und um Vergebung zu bitten auch nicht.

Wer darunter leidet oder sich die Sehnsucht und die Hoffnung auf ein menschlicheres Miteinander bewahrt hat, für den ist das, was wir Weihnachten feiern, wirklich „frohe“ Botschaft.

Allein schon die Zärtlichkeit, die zwischen den Personen im Stall zu Bethlehem herrscht, die Fürsorge und Rücksichtnahme die dort nach dem Bericht der Evangelien praktiziert werden, sind nicht nur rührend, sondern stecken auch an. „Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes.“ So schreibt es der Apostel Paulus im Brief an Titus (Tit. 3,4). Und die Engel verkünden die Botschaft: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk. 2,14).

Wir feiern also auch an Weihnachten ein unverhofftes Geschenk. Wir feiern den Frieden, den Gott uns in Jesus Christus angeboten hat: Das ist der Friede mit Gott und dann der Friede untereinander. Allerdings ist der Friede zugleich auch ein Auftrag – wie der Fall der Grenzen vor 25 Jahren den Auftrag beinhaltet, an der Einheit weiter zu arbeiten. Wenn wir Gott in unserem Leben nicht die Ehre geben und zurückfallen in die alten egoistischen Verhaltensmuster, dann ist der Friede nicht von Dauer, weder in der Familie noch in der Welt. Davor aber möge Gott uns bewahren. Deshalb wünschen wir uns ja auch in diesen Tagen seit jeher ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr.

Das ist auch heute mein Wunsch für Sie alle.

Ihr
Wolfgang Damm



Foto: Stefan Burchard

Über die Güte

Erschienen ist uns
die Güte und
Menschenfreundlichkeit
unseres Gottes.

Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.

Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de
(zu Bibelvers aus Brief an Titus 3,4 und Gottesloblied 223,3)

Gott entdecken – Gott bezeugen

Firmvorbereitung heute

Pfarrgemeinde. Am 21.11. hat die Firmvorbereitung für die Firmung am 19.4.15 mit den Anmeldegesprächen der Jugendlichen begonnen.

Gerne informieren wir – die 13 Katechetinnen und Katecheten – die Mitglieder der Pfarrgemeinde und natürlich besonders die Eltern und künftigen Patinnen und Paten über die Inhalte der Vorbereitung.

Das Motto gibt ganz gut den Inhalt der Vorbereitung an. Es ist unser Ziel, den Jugendlichen einerseits zu helfen, Gott in ihrem bisherigen Leben zu entdecken und damit Vertrauen auf Gott und Gemeinschaft aufzubauen. Denn Gott ist in ihrem Leben schon längst da.

Andererseits wollen wir ihnen etwas mit auf den Weg geben, das Ihnen für ihre persönliche Entwicklung und Zukunft dient und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich selbst auszuprobieren und auch den Glauben zu vertiefen.

Denn die Firmung ist keine individuelle Stärkung oder etwa nötig, um katholisch zu heiraten, sondern sie ist eine Beauftragung an der Sendung der Kirche teilzuhaben.

Die Konzilskonstitution „Lumen Gentium“ sagt: „Zur Sendung der Kirche werden alle vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung bestellt.“ (LG 33)

Anders gesagt, die Jugendlichen sagen bei der Firmung ja zu ihrer Verantwortung, Kirche und Welt zu gestalten – was übrigens auch bei der kirchlichen Eheschließung alle Ehepaare mit Ja bestätigen.

Eben diese Verantwortung sollen die jungen Leute vor der Firmung ausprobieren können und damit Erfahrungen sammeln.

Die Voraussetzung dafür ist, dass sie ihre Gaben, Fähigkeiten, Neigungen und ihren Persönlichkeitsstil kennen lernen.

Dazu dient das Wochenende in Einbeck vom 30.1. – 1.2.15.

Am Ende wird jeder und jede ein Gabenprofil an der Hand haben, um damit zu verstehen, in welchem Bereich sie ein Projekt – ihren Gaben entsprechend – gestalten können und wollen (ob bei der Freiwilligen



Feuerwehr, der Lebenshilfe, im Altenheim, der Emma, beim Projekt Nächstenliebe, etc).

Wir Firmkatecheten werden sie bei allen Schritten begleiten, die entstehenden Projekte bei weiteren Treffen reflektieren und sie schließlich mit einer liturgischen Nacht in der Fastenzeit auf den letzten Schritt vorbereiten, auf den Empfang des Firmsakramentes.

Sie als Eltern, Paten und Gemeindemitglieder sollten diesen Weg des sich Ausprobierens der Jugendlichen ebenfalls begleiten, durch Ihr Interesse und Ihr Gebet. Denn schließlich ist die Firmvorbereitung nicht die alleinige Aufgabe der Katecheten und von Frau Nöhren und dem Propst, sondern des ganzen Volkes Gottes, so sagt es das Konzil in „Lumen Gentium“: „Wenn auch einige als Lehrer und Hirten für die anderen bestellt sind, so waltet doch unter allen eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit zum Aufbau des Leibes Christi.“ (LG 32)

Wir freuen uns auf die Jugendlichen und darauf mit ihnen ihre Talente zu entdecken, das was ihnen Spaß machen und dabei zu helfen, dass sie diese Talente ausprobieren, denn damit zeigen die Jugendlichen, dass Gott heute lebt.

Das ist gelebte Firmung live.

Ihr Propst Bernd Galluschke

Weitere Artikel auf der Homepage

Aus Platzgründen mussten wir uns diesmal dazu entscheiden, einige Artikel zu kürzen bzw. nicht im Pfarrbrief abdruckend. Dennoch können sie alle eingesandten Artikel auf unserer Homepage www.kirche-duderstadt.de nachlesen. Sie finden dort u. a. noch folgende Artikel:

Fahrt zur Marienburg - kfd Mingerode

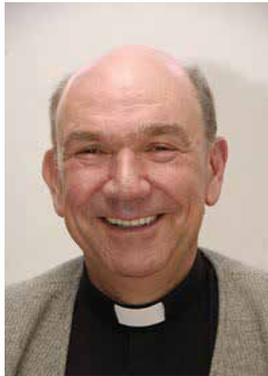
Bayrischer Abend - Eichsfelder Kolpingfamilien

Das Pfarrbriefteam

„Ihr seid Gold wert!“

Gemeindefusion am 1.11.2014

Pfarrgemeinde. Das war das Motto unter dem der Fusionsgottesdienst der sechs Pfarrgemeinden am Allerheiligentag in St. Cyriakus stand. Dank der guten Vorbereitung einer Gruppe von Engagierten, der Aufführung der Mozartmesse durch den Propsteichor mit den Musikern von „Concertino Göttingen“ und einer vollen und singesstarken Kirche, konnten wir eine sehr festliche Messe erleben.



„Ihr seid Gold wert“, sollte die Ermutigung und der Dank für alle sein, die sich in den Dörfern und in der Stadt für die Gestaltung christlichen Lebens mit ihren Gaben einsetzen – vom Organisieren, Gestalten bis hin zum Beten!

Durch sie bekommt die neue Pfarrei ein lebendiges und attraktives Gesicht mit entsprechendem Ortskolorit.

Am Ende der hl. Messe, nach dem feierlichen Te Deum, bekam jeder Mitfeiernde einen kleinen Goldbarren (mit Schokolade darin, die glücklich macht) überreicht – zur Erinnerung, dass jeder ein Schatz ist, der Gold wert ist – für andere mit seinen Gaben.

Am Abend trafen sich über 100 Mitglieder der neuen Pfarrei zur Party im Gasthaus Kellner in Westerode. Nicht nur das Essen war lecker – auch wenn es etwas länger dauerte – sondern auch die Musik peppig von dem jg. Discjockey. Höhepunkte waren eindeutig die Einlagen vom Vorstand der Seelsorgeeinheit – das Pfarrgemeindeeinheitslied, die neue Version von Sister Act und der Sketch über das Pfarrbüro der Zukunft mit der Sekretärin, gespielt von Verena Nöhren.

Die Stimmung unter den Christen aus allen Kirchorten war wunderbar – wie bei einem guten Familienfest.

Wir haben uns bewusst für ein Fest anlässlich der Fusion entschieden, trotz natürlich immer noch vorhandener Fragen und Zweifeln an der Sinnhaftigkeit von Fusionen, um nicht mit Trauer eine neue Phase kirchlichen Lebens zu beginnen, sondern um mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft zu schauen, die sich natürlich auf der Grundlage des Vergangenen aufbaut.

Manche Veränderungen durch die Fusion sind fast

nicht wahrnehmbar:

ein neues Siegel für die Pfarrei, neue Kirchenbücher, die nur in der Propstei gelagert werden, neue Briefköpfe, usw.

Andere schon: ein gemeinsamer Etat aller Kirchorte, gemeinsamer PGR und KV.

Eine gute Herausforderung wird es immer sein, bewusst über den eigenen Kirchturm hinaus zu den anderen Kirchorten zu schauen und eine gemeinsame pastorale Planung umzusetzen. Dabei wird nicht alles reibungslos glatt verlaufen, denn bei den zum Glück vielen Aktivitäten an den einzelnen Orten ist es nicht leicht, alles zu synchronisieren, damit es keine unnötigen Doppelungen und Konkurrenzen gibt.

Aus den Erfahrungen im Bistum weiß ich, dass der Zusammenschluss in der Regel für die betroffenen Pfarrgemeinden auch ein Gewinn sein kann, weil es von Vorteil ist, zu einer großen Familie zu gehören (s. Fusionsmesse) und so für die Herausforderungen der Zukunft besser gerüstet zu sein.

Das heißt aber gerade nicht, dass die Kirchorte weniger Bedeutung durch die Fusion haben – im Gegenteil. Die sog. lokale Kirchenentwicklung betont deshalb, dass die „Kirche im Dorf bleiben soll“. Damit sie dort lebendig bleibt, kann ich Sie nur von Herzen bitten – gehen Sie hinein, um zu beten und Eucharistie zu feiern und bringen Sie sich mit Ihren Talenten ein, damit die Kirche vor Ort lebt.

Für die Anliegen der Gemeindemitglieder, an welchem Kirchort auch immer, sind wie bisher die neu gewählten Gremienmitglieder, die Sekretärinnen und die Hauptamtlichen und Priester offen. Mit unseren Möglichkeiten und Gaben wollen auch wir der neuen Pfarrei ein freundliches Antlitz verleihen. Wir wünschen uns, dass alle in einigen Jahren sagen können: es war zwar ein Einschnitt in gewohnte Abläufe und Traditionen, aber wir haben viel mehr gewonnen als verloren, wir haben den katholischen Weitblick gewonnen und sind stolz darauf, dass das Leben an den Kirchorten weitergewachsen ist. In der Tat ist nicht nur jeder einzelne, sondern auch jeder Ort für uns Gold wert.

Ihr Propst Galluschke

Logo

Neue Pfarrgemeinde - Neues Erkennungszeichen



Gedanken zum neuen Logo der neuen Pfarrgemeinde St. Cyriakus

In diesem „Markenzeichen“ sind einige Programme für die Seelsorge versteckt:

- die doppelten Türme deuten die Pfarrkirche an - das Zentrum unserer neuen Pfarrei;
- die durchbrochenen Seiten erinnern an die sechs Kirchorte, an Offenheit nach innen UND außen, an Transparenz und Geborgenheit;
- das liegende, dynamische Kreuz weist nach oben: es deutet unsere Basis an, die Jesus Christus seit alters her ist, es erinnert an unsere katholischen Traditionen und auf dieser Basis gibt es Schwung nach oben und nach draußen - wir Christen sind gesandt, um in der Gesellschaft als Getaufte zu leben und zu gestalten, auf der Basis unserer Geschichte.

Demnächst können Sie für 1 Euro das Logo als Anstecker-Pin in den Pfarrbüros erstehen!

Bernd Galluschke

Aufkreuzen

Ergebnisse der Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahlen

Pfarrgemeinderat (9,34%)

Kirchenvorstand (9,34%)

Neue Messdiener unserer Pfarrgemeinde

Mehr über die Messdiener unserer Pfarrgemeinde

Neuer Pressereferent für Göttingen und das Eichsfeld

Vorstellung Johannes Broermann

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Johannes Broermann, seit Mitte September unterstütze ich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Süden unseres Bistums. In den Dekanaten Göttingen und Untereichsfeld bin ich etwa dafür zuständig, die Kontakte zu den Medien zu pflegen, Pressemitteilungen zu verfassen und die Internetauftritte der Dekanate mitzubetreuen. Außerdem liefere ich Beiträge für die KirchenZeitung, das Jes-Magazin und den Bernward-Hörfunk. Gerne berate ich auch einzelne Gemeinden, Gremien und Verbände in allen Fragen rund um die Öffentlichkeitsarbeit.

In Hamburg und Genf habe ich Geographie, Soziologie und Journalistik studiert. Während meines Studiums erhielt ich vom Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses (München) ein Ausbildungsstipendium. Nach meinem Diplom habe ich über kulturhistorische Werte in der Stadtplanung promoviert. Neben meiner Tätigkeit als Pressereferent unterrichtete ich an der Georg-August-Universität Göttingen einen Medienkurs und arbeite gelegentlich als freier Journalist.

Seit gut vier Jahren lebe ich in der Region, zunächst in Adelebsen, seit 2013 in Göttingen. Mit meiner Fami-



lie (zwei Kinder) gehöre ich zur Pfarrei St. Paulus. Ursprünglich stamme ich aus Köln (1974 dort geboren). Ich freue mich auf neue Kontakte auch aus den Gemeinden der beiden Dekanate. Erreichbar bin ich über das Dekanatsbüro in Göttingen (St.-Heinrich-Str. 5, 37073 Göttingen), per Mail unter presse@kath-kirche-goe.de und telefonisch unter (0551) 94575.

Herzliche Grüße

Ihr Johannes Broermann (Foto: bph)

Termine Singkreis

mittwochs 16.00-17.00 Uhr

mittwochs 19.00-20.00 Uhr

02.12.14	18.00 Uhr Caritasandacht	
03.12.14		03.12.14
10.12.14		
14.12.14	10.30 Uhr Singen im Familiengottesdienst	
14.12.14	Konzert	
17.12.14		17.12.14
24.12.14	17.00 Uhr Familienmesse	
07.01.15		
14.01.15		14.01.15
28.01.15		
		04.02.15
11.02.15		
18.02.15		
25.02.15		25.02.15
04.03.15		04.03.15
18.03.15		



Der Singkreis ist kein Kreis für eine bestimmte Altersgruppe. Bei uns darf jeder ab 6 Jahre mitsingen, der Freude daran hat.

Die Termine habt ihr jetzt - ihr braucht euch nur auf den Weg machen und kommen.

Wir freuen uns auf euch.

Pfarrgemeinde St. Cyriakus Duderstadt, Bei der Oberkirche 2

„Es ist für uns eine Zeit angekommen...“

Übernachtung im Pfarrheim

Liebe Kinder,

ja, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten beginnt. Nicht nur, dass wir zu Hause alles schmücken, auch innerlich sollen wir uns vorbereiten.

Ihr habt Gelegenheit dazu. Wir laden euch recht herzlich ein, einen Tag und eine Nacht im Pfarrheim zu verbringen, um euch auf die Geburt von Jesus vorzubereiten.

Wann? Von Freitag, 12.12.2014, 15.00 Uhr
bis Samstag, 13.12.2014, 15.00 Uhr

Wir werden inhaltlich zusammen arbeiten, basteln, singen, beten, essen und natürlich auch schlafen. Außerdem werdet ihr am Samstag die Gelegenheit zum Beichten haben.

Wenn ihr Interesse habt, schon zur Schule geht und euch eine Übernachtung zutraut, meldet euch bitte bis zum 07.12.2014 im Pfarrbüro an. Das Wochenende kostet pro Kind 12,00 € (Geschwister 6,00 €).

Wir freuen uns auf euch.

Verena Nöhren, und alle, die dieses Wochenende mit vorbereiten und durchführen.



Neues aus dem Ursulinenkloster

LEBENSZeit & Krippenausstellung

Das Alternativprogramm zu Party und Silvesterknallern:
29.12.2014 - 03.01.2015 LEBENSZEIT - Kontemplative Exerziten
Info – Sabina Mitschke konvent@ursulinen-duderstadt.de od. Tel. 05527/9145-12

Krippenausstellung im Ursulinenkloster

10.01.2015 – 01.02.2015

Ehepaar Dutka, Hannover zeigt Krippen aus der ganzen Welt. Die Ausstellung wird am 10.01.2015 mit einem Konzert „Internationale Weihnachtslieder“ um 15:30 Uhr in der Liebfrauenkirche eröffnet.

Tägliche Öffnungszeiten: voraussichtl. 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr

Wenn Sie uns in der Aufsicht der Ausstellung unterstützen wollen melden Sie sich bitte an der Klosterpforte oder rufen sie bitte unter der Nummer 05527/9145-0 an. Danke!



In der Adventszeit ist im Gästebereich des Klosters schon eine Krippenlandschaft aufgebaut. Die Eglifiguren (biblische Erzählfiguren) laden uns ein, Hoffnungswege durch die Advents- und Weihnachtszeit zu gehen bis hin zum Fest „Mariä Lichtmess“ am 2. Februar 2015.

Sabina Mitschke

Hahletaler Singemäuse und Chorkleckse auf großer Fahrt...

Weihnachten im September

Gerblingerode. „Jesus ist geboren“ und „Santa Claus is coming to town“, wenn draußen noch 20 Grad sind und die Sonne scheint?

Singen, Geigen, Gitarre-, Flöte-, Klavier- und Schlagzeug spielen zusammen mit 8 – 18-jährigen?

Nein danke, mögen sich viele denken.

Nicht so die 20 Kinder und Jugendlichen plus 8 Betreuer des Kinder- und Jugendchores der Pfarrgemeinde St. Maria Geburt in Gerblingerode, die sich, wie in jedem Jahr, wieder aufmachten in ein Probenwochenende, um sich intensiv auf das Adventskonzert am 1. Adventwochenende vorzubereiten.

Ziel war in diesem Jahr das Haus des Jugendrotkreuzes in Einbeck.

Hier wurde erstmal der große Probenraum in Beschlag genommen und mit Instrumenten, Noten, Zubehör und viel Freude und Lachen gefüllt.

Im Kinderchor spielen mittlerweile fast alle Singemäuse ein oder sogar mehrere Instrumente, die sie natürlich immer gern zum Einsatz bringen.

Im Jugendchor wird Wert darauf gelegt, möglichst moderne Stücke zu singen, die sich die Chorkleckse überwiegend selbst herausuchen und teilweise auch eigenständig erarbeiten.

Herausgekommen ist dabei wieder ein tolles Programm von traditionellen Liedern zum Mitsingen, über

stimmungsvolle Kinder- Weihnachtsliedern, bis hin zu anspruchsvollen, mehrstimmigen Chorstücken.

Natürlich blieb auch noch genügend Zeit für Freizeit, Spielen, Wandern und kleinen Partys auf den Zimmern. Das war wieder ein tolles Miteinander zwischen Groß und Klein und wer sich von dem Ergebnis überzeugen möchte, ist herzlich eingeladen am ersten Adventssonntag, den 30. November 2014 um 15:30 in der Pfarrkirche in Gerblingerode.

Für das leibliche Wohl ist natürlich in Form von Bockwurstchen und heißen und kalten Getränken ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns schon darauf!

Kerstin Borkert



Adventskonzert am 1. Advent

30.11.2014, um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Gerblingerode

Vor Konzertbeginn ab 14.00 Uhr laden wir zu Kaffee und Kuchen ein.

Adventsmusik in St. Martini

Orgelmusik, Harfe, Querflöte und Gesang

Duderstadt. Wir laden auch in diesem Jahr wieder alle sehr herzlich zu einer besinnlichen Stunde in die St.-Martini-Kapelle Duderstadt ein:

Am Samstag, 20.12. um 15.30 Uhr

Musikalische Gestaltung durch Orgelmusik, Gesang und Solisten mit Harfe, Klarinette und Querflöte, sowie umrahmt von Textmeditationen

Julius Ruben Napp



Adventskonzert Tiftlingerode

Tiftlingerode. Am 2. Advent, **Sonntag, 07.12.**, findet um 16.00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Tiftlingerode ein Adventskonzert mit Chorgesang und Orgelmusik statt. Hierzu sind alle Tiftlingeröder, sowie Besucher/innen aus allen Orten der Pfarrgemeinde St. Cyriakus einladen! Es singt der Gesangsverein „Einigkeit“ Tiftlingerode-Gerblingerode-Immingerode und der Männergesangsverein „Cäcilia“ Duderstadt. Außerdem gibt

es weitere musikalische Beiträge durch Solisten und Grundschüler.

Julius Ruben Napp aus Westerode spielt die Orgel. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein mit heißen und kalten Getränken im Pfarrzentrum statt. Herzlich Willkommen!!

Regina Gehrt



ADVENTSKONZERT in DUDERSTADT

14. Dezember 2014, 16 Uhr
St. Cyriakus Duderstadt

MGV Cäcilia Duderstadt
Singkreis Duderstadt
Jugendchor St. Cyriakus
Chor „Einigkeit“ Tiftlingerode



Konzerte

in St. Cyriakus, Duderstadt

Sonntag, 25. Januar 2015, 17.00 Uhr
St. Cyriakuskirche

**Gregorianik, Obertöne und Gesänge
der Hildegard von Bingen**

Duo Auma: Sigrud Bruckmeir &
Reinhard Schimmelpfeng, Bremen
Um **14.00 Uhr** findet ein Einführungskurs in das
Obertonsingen mit R. Schimmelpfeng im
Pfarrheim St. Cyriakus statt (Kursgebühr 15,- €)



**Dienstag,
10. Februar 2015, 19.00 Uhr**
St. Cyriakuskirche

Orgelmusik

An der Creutzburg-Orgel (1735/2006):
Paul Heggemann

Sonntag, 8. März 2015, 17.00 Uhr
St. Cyriakuskirche

**Heinrich Schütz (1585-1672),
Matthäus-Passion**

Benedikt Heggemann, Tenor, Evangelist
Vokalensemble St. Cyriakus
Ltg.: Paul Heggemann

Musik zu Weihnachten

Heiligabend, ab 21.30 Uhr
weihnachtliche Orgelmusik

1. Weihnachtstag, 10.30 Uhr:
Es singt der Propsteichor St. Cyriakus.

Paul Heggemann

Heiligabend für alle, die nicht alleine feiern wollen im Pfarrheim St. Cyriakus, Duderstadt

Duderstadt. Wie in jedem Jahr möchten wir auch den kommenden Heiligen Abend mit Ihnen gemeinsam feiern!

In gemütlicher Runde wollen wir diesen Tag mit netten Menschen verbringen. Beim Singen von Weihnachtsliedern, dem Vortragen von Gedichten und Weihnachtsgeschichten lassen wir den Tag dann stimmungsvoll ausklingen. Sicherlich warten auch noch weitere Überraschungen auf Sie!

Wir feiern um 15.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim, Bei der Oberkirche 2, in Duderstadt. Wer sich rechtzeitig bei der Caritas Duderstadt anmeldet, Tel. 98 13 14 kann mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. Wir freuen uns auf Sie.

alle Mitarbeiter/innen vom Heiligabendkreis
Irmtraud Stapelbroek

Herzliche Einladung

zu den Familienmessen

in St. Cyriakus, Duderstadt

„Die vier Lichter des Hirten Simon“

1. bis 4. Advent und
2. Weihnachtstag 2014
jeweils um 10.30 Uhr



Gestaltete Familienmessen

in St. Cyriakus, Duderstadt

1. - 4. Advent 2014 u. 2. Weihnachtstag 2014
jeweils um 10.30 Uhr „Die vier Lichter des Hirten Simon“

Die. 06. Januar 2015 um 18.00 Uhr Einholung Sternsinger

So. 08. Februar 2015 um 10.30 Uhr

So. 22. Februar 2015 um 10.30 Uhr 1. Fastensonntag

So. 8. März 2015 um 10.30 Uhr 3. Fastensonntag

Familienmessvorbereitungskreis
Kerstin Burchard

**Kommt und begleitet den Hirten Simon
durch die Adventszeit !**



**Der Kleinkindgottesdienst
findet an allen Adventssonntagen
und am 2. Weihnachtsfeiertag
jeweils um 10:30 Uhr im Pfarrheim
der St. Cyriakus Kirche in
Duderstadt statt.**

Familienmessen in Tiftlingerode

06.12.2014 um 18.30 Uhr

Familienmesse mit Nikolausbesuch

27.12.2014 um 18.30 Uhr

Familienmesse mit Kindersegnung

Kinderkirche in Mingerode

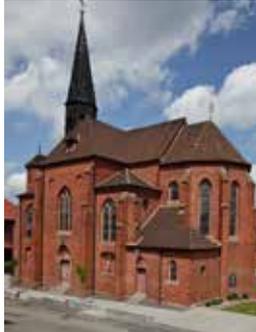
2. Weihnachtstag um 10.30 Uhr

Heilige Messe und Kinderkirche
mit Segnung der Kinder



Weit der Stern dir Hoffnung gibt
FamilienChristmette mit Krippenspiel
am 24.12. um 17.00 Uhr
in der St. Nikolauskirche

Tiftlingerode

				
St. Andreas Mingerode	St. Johannes Baptist Westerode	St. Nikolaus Tiftlingerode	St. Maria Geburt Gerblingerode	Mariä Verkündigung Breitenberg
02.12.2014 19.00 Uhr	17.12.2014 19.00 Uhr	02.12.2014 18.00 Uhr	12.12.2014 18.00 Uhr	18.12.2014 19.00 Uhr
17.00 Uhr	15.00 Uhr		16.00 Uhr	
Christmette 22.00 Uhr	Christmette 22.00 Uhr	Fam.christmette mit Krippenspiel 17.00 Uhr	Christmette 22.00 Uhr	Familien- christmette 17.00 Uhr
		Festmesse 10.30 Uhr		
Heilige Messe u. Kinderkirche mit Kindersegnung 10.30 Uhr	Heilige Messe mit Kinder- segnung 9.00 Uhr		Heilige Messe mit Kinder- segnung 10.30 Uhr	Heilige Messe mit Kinder- segnung 10.30 Uhr
Jahresschluss- andacht 17.00 Uhr	Jahresschluss- messe 17.00 Uhr		Jahresschluss- messe 17.00 Uhr	Jahresschluss- messe 17.00 Uhr
Heilige Messe 19.00 Uhr		Heilige Messe 18.00 Uhr		
04.01.2015 10.30 Uhr	03.01.2015 18.30 Uhr	03.01.2015 18.30 Uhr	04.01.2015 10.30 Uhr	04.01.2015 9.00 Uhr
16.30 Uhr Empfang der Sternsinger im Rathaus 18.00 Uhr Messe in St. Cyriakus - Rückkehr der Sternsinger unserer Pfarrgemeinde				

Geboren das Wort

Geboren das Wort,
das Gott und Mensch,
Himmel und Erde
verbindet, das Frieden
stiftet und Freundschaft.

Gepriesen das Kind,
in dem Gott sich
uns schenkt, um
uns alle zu retten
und zu erlösen.

Erschienen der Stern,
der auch die Fernsten
zur Krippe führt auf
den langen Wegen
der Sehnsucht.

Gelobt die Stunde
der Anbetung, in der
Knie sich beugen,
Hände sich falten
und öffnen.

Gesegnet das Fest,
zu dem Gott uns einlädt,
um das Geheimnis seiner
Menschwerdung mit uns zu feiern
als immerwährende Weihnacht.

Paul Weismantel
aus: Gott wird Mensch.
Abendlicher Adventskalender 2012.
www.paul-weismantel.de
In: Pfarrbriefservice.de



Liebeserklärung an St. Cyriakus

„Ja, ich bin verliebt in den Kirchenraum unserer Propsteikirche mit allen ihren Kunstwerken.“

Duderstadt. Haben Sie sich einmal im Laufe des Tages in eine Kirchenbank gesetzt und Ihre Umgebung auf sich wirken lassen?

Die eigene Pfarrkirche kenne ich doch, höre ich sagen. Die Pfeiler unserer Hallenkirche

wie auch die Fenster des Chorraumes streben dem Himmel entgegen. Sie machen das Verständnis der Gotik anschaulich, nämlich das himmlische Jerusalem darzustellen. Die Bedeutung des Chorraumes wird durch größere Helligkeit und Höhe im Vergleich zum Mittelschiff unterstrichen.

Die Gedanken gehen zwangsläufig zu den Schöpfern dieses Bauwerkes, den Baumeistern und Künstlern mit



ihren Vorstellungen über ein Gotteshaus. Es sollte ein Haus sein, in dem sich Menschen in der Gegenwart Gottes geborgen fühlen sollen. Sie bringen ihre Lebenswelt ein, nämlich die mit Gott und seinen Hausgenossen, den Heiligen, die zur Geschichte der Kirche gehören. Unter dem herrlichen Heiligenhimmel von 1500 in den 80 Schlusssteinen im Netzwerk des Gewölbes fühlen sich die Menschen beschützt.

Gern lasse ich mich ergreifen und selbstvergessen hineinversetzen in die Glaubenswelt jener Zeit. – Andreas Georg Kersten, Künstler der Barockzeit, vermittelt mit den überlebensgroßen Figuren der 12 Apostel und Paulus die „Säulen der Kirche“ – Apostelgeschichte, Evangelien, Briefe gehen mir durch den Sinn.

Die Hl. Sippe erinnert an Menschen, die aus der Bibel namentlich bekannt sind und zur Verwandtschaft Jesu zählen.

Mit dieser Darstellung wollen die Künstler den Gläubigen die Geschichten der Bibel näher bringen.

So wie Wallfahren auch „beten mit den Füßen“ heißt, so kann die Begegnung mit den Kunstwerken in unserer Kirche „beten mit den Augen“ genannt werden.

Ruth Schäfer

Impression Lightfever



Fünf Jahre Lorenz-Werthmann-Haus

in Duderstadt

Duderstadt. Am 27. September 2014 feierte das Lorenz-Werthmann-Haus seinen „fünften Geburtstag“.

Ein großes, fröhliches Fest der Freundschaft und Begegnung mit rund 150 Gästen. Freunde, Nachbarn, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter, Besucher und Bewohner der ambulant betreuten Wohngemeinschaft kamen auf der Scharrenstrasse und in der Begegnungsstätte zusammen.

Nachdem die Veranstaltung mit einem Dankgottesdienst durch Pfarrer Reinhard Griesmayr und Pfarrer Madeiski begann, stellten sich im weiteren Verlauf sämtliche Gruppen des Hauses vor und gaben entsprechende Einblicke in ihre Arbeit.

Beispielsweise wurde von Seiten der Schreibwerkstatt



eine Lesung in der Seniorenbegegnungsstätte vorbereitet. Der Computer-Club stellte sich anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die ebenfalls in der Begegnungsstätte zu sehen war.

Die offenen Angebote vom Singkreis und Seniorentreff haben sich gesanglich präsentiert und ihr Können unter Beweis gestellt. Die Handarbeitsgruppe „Flinke Nadel“ hat viele ihrer erarbeiteten Ergebnisse zum Bestaunen ausgelegt.

Musikalisch begleitet wurden die Stunden des Festes von Wolfgang „Charly“ Weng und Alexander „Sascha“ Richter mit seinem Akkordeon.

Das gesamte Team des Lorenz – Werthmann – Hauses möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden an diesem Fest für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Michael Mücke



Ehrenamtliches Engagement gefragt

Duderstadt. Eine erfolgreiche Seniorenarbeit ist ohne die tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht zu realisieren.

Im Lorenz – Werthmann – Haus sind viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig.

Ihnen allen sagen der Caritas – Vorstand und der Seniorenbeirat für die geleistete Arbeit im Jahr 2014: DANKE!!!

Michael Mücke, Leiter Seniorenstützpunkt



Eine Oase auf Zeit

Malteser Tagespflege nach Silviahemmet

Duderstadt. Das Thema Demenz ist in aller Munde - ob im Fernsehen, in den Zeitungen oder demnächst auch wieder im Kino. Mehr als eine Million Menschen sind betroffen und mit ihnen ihre Familien. Für viele dieser Menschen gleicht die Diagnose einem Schreckensszenario; denn kaum einer verbindet mit Demenz schöne oder glückliche Vorstellungen. Aber genau darum geht es. Dem Leben trotz der Erkrankung Lebensfreude abzugewinnen und den Tagen für Erkrankte wie Angehörige Sinn, Perspektive und auch Hoffnung zu geben.

Die Malteser haben sich schon länger dieser Aufgabe gewidmet. Sie arbeiten nach der Palliativen Philosophie der schwedischen Stiftung Silviahemmet, die Königin Silvia 1996 ins Leben gerufen hat. Im Mittelpunkt der Philosophie steht der demenziell erkrankte Mensch mit seinen Angehörigen, der individuell nach seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten auf seiner Reise durch die Demenz begleitet wird. Dabei kommen die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Tragen.

Menschen mit einer Demenz brauchen vor allem klare Strukturen, was sowohl Raum und Ort als auch Zeit angeht, weniger Tempo bei der Erledigung ihrer täglichen Herausforderungen und vertraute Personen, die sie begleiten, ihre noch vorhandenen Fähigkeiten erkennen und diese im Alltag fördern. Das stabilisiert sie und hilft ihnen, trotz der Demenzerkrankung am Leben teilzuhaben.



Lehre und Praxis in idealer Kombination

In Duderstadt gehen die Malteser diese Herausforderung zweigleisig an. Zum einen bereiten sie in ihrer Altenpflege-schule junge Menschen auf die Arbeit mit und für Menschen mit einer Demenz vor. Dies geschieht sowohl über die dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger als auch im Rahmen der speziell auf die Begleitung von Menschen mit Demenz ausgerichteten einjährigen Ausbildung zum „Alltags- und Demenzbegleiter“. Zum anderen machen sie in der ange-

schlossenen Modelleinrichtung „Tagespflege“ erfahrbar, dass eine Arbeit im Sinne von Silviahemmet konkret und zum Wohle von Erkrankten wie Angehörigen möglich ist. Alle Schülerinnen und Schüler absolvieren zumindest einen Teil ihrer Praktika in der Tagespflege.

Zuhause auf Zeit - Entlastung der Angehörigen

Wer Gelegenheit hat, einen Blick in die nach Silviahemmet gestaltete Einrichtung zu werfen, wird überrascht sein wie tatkräftig die Tagesgäste Anteil nehmen und die verschiedenen Bereiche wie Therapieküche, Musik- und Literaturbereich, Werkbereich und Sinnes- und Duftgarten mit Pflanzbeeten nutzen. Es ist ein Zuhause auf Zeit, das wenig von einer „Pflegeeinrichtung“ an sich hat, sondern mehr einer Oase im sonst so hektischen Alltag gleicht.



Tagesgäste, Angehörige aber auch die Mitarbeiter kommen gerne hier hin. Die Tagesgäste werden daheim durch einen Fahrdienst abgeholt und von nach Silviahemmet geschulten Mitarbeitern bis 16.00 Uhr individuell durch den Tag begleitet. Dann kehren sie wieder in ihre gewohnte Umgebung zurück. Für viele Angehörige bedeuten diese Stunden „geschenkte Zeit“. Sie wissen ihre Lieben gut aufgehoben und können Vieles von dem erledigen, was sonst liegen bleibt. Gleichzeitig erleben sie, dass diese Zeit ihren Erkrankten gut tut. Sie werden aktiviert, in ihrer Tagesstruktur stabilisiert und sind stolz und glücklich über ihre kleinen Erfolge.

Die Finanzierung des Tagespflegeaufenthaltes wird von der Pflegekasse getragen. Hier unterscheidet sich die Einrichtung trotz ihres besonderen Engagements nicht von den Angeboten anderer Einrichtungen. Aktuell kann ein Erkrankter mit Pflegestufe 1 etwa zwei bis drei Tage nutzen, ohne dass für ihn persönlich Kosten entstehen. Zukünftig, mit dem Pflegestärkungsgesetz, werden sich ab 2015 die Konditionen noch einmal deutlich verbessern.

Zusätzlich zur Tagespflege bieten die Malteser auch eine individuelle Sprechstunde und Schulungen nach Silviahemmet an. Angehörige können sich auch jederzeit nach Absprache in der Einrichtung ausführlich beraten lassen.

Jaqueline Haase

Tipp: Für das Frühjahr 2015 ist ein „Demenztag“ mit Fachvorträgen und der Gelegenheit zum Besuch der Einrichtung in Vorbereitung.

Gemeindefest

in St. Cyriakus, Duderstadt



Duderstadt. Da wir seit einigen Jahren kein Pfarrfest mehr in Duderstadt gefeiert hatten, schlugen wir vom Pfarrgemeinderat vor, einmal wieder ein Gemeindefest zu veranstalten.

In Duderstadt und Umgebung gibt es jedoch immer viel Programm an den Wochenenden, sodass es nicht einfach ist, einen geeigneten Termin zu finden. Somit entschieden wir uns für den letzten Sonntag vor den Sommerferien, dem 27.7.2014.

Das Programm für diesen Tag wurde schnell zusammengestellt, da viele Gruppen gleich aktiv dabei waren. Wir hatten zu Kuchenspenden und Helfern in und um

das Pfarrheim aufgerufen.

Von den vielen Torten- und Kuchenspenderinnen wurden wir überwältigend überrascht!

Herzlichen Dank möchten wir auf diesem Wege noch einmal allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern sagen, die mit uns das Pfarrfest vorbereitet und durchgeführt haben. Leider waren wir nur eine kleine Gemeindefamilie und dennoch haben wir ca. 800€ an diesem Tag eingenommen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates bedankt sich
Ilka Conrad



Foto: Anke Ernst



Fotos: Bernd Galluschke (2)

Eichsfelder Wallfahrt nach Hildesheim

Untereichsfeld. Unser Pfarrfest bot natürlich die Möglichkeit, viele Gemeindemitglieder zur Teilnahme an der Eichsfelder Wallfahrt nach Hildesheim zu motivieren. Somit versuchte unsere Pfarrsekretärin Frau Heckerodt noch einige Busfahrkarten an den Mann oder die Frau zu bringen. Der Verkauf lief erst schleppend an, aber letztendlich sind wir am Sonntag, dem 28.9.2014 mit 2 Bussen von Duderstadt gestartet. Weitere 5 Busse aus dem gesamten Untereichsfeld fuhren in Richtung Hildesheim.

Dort wurden wir von Weihbischof Koitz herzlich empfangen und er feierte mit ca. 330 Eichsfeldern den Sonntagsgottesdienst im neu eröffneten Dom. Sichtlich erfreut begrüßte er die vielen Messteilnehmer und sagte: „Wenn die Eichsfelder etwas anfassen, dann machen sie es auch richtig!“

Um 12 Uhr konnten wir dank der Erbsensuppe dann auch unser leibliches Wohl stillen.

Die interessanten Domführungen und Besichtigungen des neu erstellten Gotteshauses bildeten natürlich

einen weiteren Höhepunkt des Tages.

Nach einer Abschlussandacht in St. Godehard fuhren alle Eichsfelder Busse glückserfüllt wieder in die Heimat zurück. Viele nette Gespräche am Rande und während der Busfahrt prägten unsere Gemeindegemeinschaft.

Ein schöner gemeinsam erlebter Sonntag ging zu Ende!

Ilka Conrad



Fotos: Sabine Busch (3)

Was können wir für unsere Nächsten tun?

Projekt Nächstenliebe

Duderstadt. Das Projekt Nächstenliebe hat es zu seiner Aufgabe gemacht, Kontakt- und Hilfebedürftigen zur Seite zu stehen und auf ihrem Weg zu begleiten. Besuche bei älteren oder kranken Mitbürgern in ihren Häusern oder in Heimen oder die Unterstützung von Familien mit Kindern, können so möglich werden.

Wir bringen diejenigen, die Zeit und Freude am Helfen mitbringen, mit denjenigen zusammen, die Begleitung, Gespräche, Kontakt und Hilfe brauchen.

Inzwischen sind mehrere Menschen gemeinsam „unterwegs“ - Helferinnen/Helfer und Unterstützung Suchende. Begleitet werden z.B. Personen in Privathaushalten durch Besuche oder Hilfe bei Einkäufen. Einige der ehrenamtlichen Helfer besuchen Menschen in Ein-

richtungen wie Altenheimen. Sehbehinderte erfahren Unterstützung - umgekehrt bieten Sehbehinderte ihre Stärken und Fähigkeiten Hilfesuchenden an. Alle, die derzeit gemeinsam unterwegs sind, empfinden ihre Zeit als Bereicherung. Nach und nach entwickelt sich so ein kleines Netzwerk der Hilfe.

Die Organisation wird durch ehrenamtliche Helfer wie Karola van Almsick, Martin Grosche, Kurt Hoffmann und Lucia Kirscht übernommen.

Sie erreichen uns: Dienstag von 9 – 11 Uhr

Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Martin Grosche



Große Sommerfahrt 2014 nach Oberbayern und Tirol

Kolping St. Cyriakus Duderstadt

Duderstadt. Wenn der Gesellenverein jedes Jahr zur gemeinsamen Sommerreise einlädt, ist der Bus schnell besetzt. In diesem Sommer bietet der Vorsitzende Herbert Wolf eine erlebnisreiche Fahrt zu den Bayrischen Alpen an. Mit dabei sind 40 frohgelauente Mitreisende und Timo, ein großartiger Busfahrer, der alle sanft in das Traum-Quartier, Wilder Kaiser, nach Oberaudorf bringt und unterwegs zu vielen Städten und Landstrichen Interessantes zu berichten weiß. In Oberaudorf winkt nicht nur der Weltmeister Bastian Schweinsteiger vom Plakat, sondern auch Edmund Stoiber und Maria Ratzinger, die Mutter von Papst Benedikt XVI, haben hier ihre Wurzeln. Von Oberaudorf ist der Weg nicht mehr weit zum Schliersee, zum Tegernsee, zum Chiemsee, zum wunderschönen Alpachtal, nach Kramsach, nach Kitzbühl und schließlich zum 1800 m hohen Kitzbühler Horn. Es steigt recht bald Markus dazu: ein sehr erfahrener Bergsteiger und Skifahrer. Er kennt fast jede Anhöhe und jedes Tal, begeistert uns mit seiner Heimat, den bayrischen Höfen, Häusern und Kirchen und weist von vielen Seiten aus hin auf die markanten Tiroler Gebirgszüge den Wilden und den Zahmen Kaiser zwischen Kufstein und St. Johann. Oft mit viel Witz und Charme. „Ja, da schau her“ Die Freude steigt mit der Tatsache, dass Timo mit dem Bus locker die 7,4 km lange Mautstraße zum Alpenhaus des Kitzbühler Horn bewältigt. Mit dem Fernsehturm des ORF und seiner



Steigung am Schlussanstieg von 22,4 % verfehlt es nur knapp die Zweitausender Grenze. Einige starke Männer unserer Gruppe schaffen den Fußmarsch vom Alpenhaus bis zum Alpengarten. Da kann einem bei dieser Höhe doch schon die Puste ausgehen. Die Spucke weg bleibt uns beim Anblick der Räume des Neuen Schlosses Herrenchiemsee. Kein Wunder, dass Ludwig II. in seinen kostspieligen, goldenen Sälen vereinsamte. In unserer Gruppe dagegen zählt die Gemeinschaft das Miteinander und das Füreinander. DANKE Herbert für diese tolle Kolping-Sommerreise.

Elisabeth Müller



Himmel, noch, mal

Herr im Himmel,
vielleicht könntest du noch einmal
Mensch unter Menschen werden.
Vielleicht könntest du noch einmal
vorleben und uns erleben lassen,
was es heißt, es dir nach zu tun
und Mensch zu werden.
Vielleicht könntest du das eine
oder andere Wort noch einmal sprechen
und ein, zwei Gleichnisse erneut erzählen.

Herr im Himmel,
vielleicht verstehen wir dann,
was es heißt zu lieben und zu ehren,
zu teilen und zu heilen,
zu leben und zu beten.

Herr im Himmel,
vielleicht könntest du noch einmal
Mensch werden. Nur noch einmal ...

Frank Greubel aus: In dieser Zeit. Gebete, Texte und Meditationen zu Festen und Lebenswenden von Frank Greubel. www.gebetshefte.de In: Pfarrbriefservice.de

Erfurt ist mehr als eine Reise wert

Chorfahrt des Propsteichors

Duderstadt. Das Ziel der diesjährigen Wochenendtour des Propsteichores war die wunderschöne Stadt Erfurt. Nach der Ankunft am Domplatz hatten wir noch ein bisschen Zeit für eine gemütliche Tasse Kaffee in einem der zahlreichen Cafés an und um den Domplatz. Nach der anschließenden Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn bummelten einige über das Oktoberfest, andere durch die wunderschöne Innenstadt, um uns dann zur Besichtigung des Erfurter Doms wieder zu treffen. Bevor wir dann zu unserem Quartier nach Neudietendorf aufbrachen, haben wir bei einem Abendessen mit Orgelmusik und besinnlichen Texten innehalten können.

Im Zinzendorfhaus wartete ein reichhaltiges Grillbuffet auf uns und wir schlossen den Abend in geselliger Runde ab.

Am Sonntagmorgen sind wir dann zum Gottesdienst in den Dom gefahren und haben anschließend noch die „Alte Sy-

nagoge“ besichtigt. Das war hochinteressant: die „Alte Synagoge“ ist mit ihren ältesten Bauteilen aus dem 11. Jahrhundert die älteste, bis zum Dach erhaltene Synagoge in Mitteleuropa. Hier ist 2009 ein außergewöhnliches Museum entstanden und ein Ort geschaffen worden, an dem mittelalterliche Sachzeugnisse der jüdischen Gemeinde Erfurts der Öffentlichkeit zugänglich sind. Zusammen mit der Dokumentation der Baugeschichte der Synagoge selbst sollen sie ein Schlaglicht auf die Geschichte der Erfurter Gemeinde werfen, die im Mittelalter eine herausragende Stellung in Europa innehatte.

Voller neuer Eindrücke haben wir dann die Heimfahrt angetreten und es waren sich alle einig: Erfurt ist mehr als eine Reise wert.

Barbara Merten



Fotos: Joachim Gatzemeyer

147. Stiftungsfest des MGV Cäcilia Duderstadt

Duderstadt. Wie jedes Jahr, gab es auch in diesem Jahr ein Stiftungsfest (147.) des Männergesangsvereins Cäcilia, Duderstadt. Es fand am 11.10.2014 statt.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst der vom MGV Cäcilia mitgestaltet wurde, ging es ins Pfarrheim. Beim Essen, das uns von Edeka Gotthardt geliefert wurde, kam man ins Gespräch. Höhepunkt waren mehrere besondere Auszeichnungen, die vom Südniedersächsischen Sängerbund Herrn Martens vorgenommen wurden.

Für 60-jährige Mitgliedschaft im Sängerbund wurden Gerd Bermes und Hans Schachtrupp sowie Karl-Josef Gödecke für 25-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Ebenfalls anwesend waren vom Männergesangsverein Arion Leinefelde, Tobias Kreisel, sowie eine Abordnung des MGV Westerode. Eigener Gesang, sowie eine Musikshow vom Sangesbruder Norman Thomé rundeten den Abend ab. Diese Tage sind immer wieder ein Highlight des MGV Cäcilia Duderstadt, der übrigens alle Sänger und

die, die es werden wollen, recht herzlich zum Singen ein: Jeden Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Pfarrheim bei der Oberkirche.

Olaf Goldmann, Pressewart



von links H. Martens - Karl-Josef Gödecke - Gerd Bermes - Hans Schachtrupp

Im Zug der Zeit

Verabschiedung von Schulleiter Ingo Bickel aus der St.-Ursula-Schule

Duderstadt. Fast hätte man meinen können, man befinde sich auf einem Bahnhofsfest. Doch es war die Verabschiedung von Ingo Bickel, der zum Ende des letzten Schuljahres nach 25 Jahren als Schulleiter unserer St.-Ursula-Schule in den Ruhestand ging. Dessen Leidenschaft gilt seit seiner Kindheit den großen und kleinen Bahnen; daher drehten sich viele Reden und Grußworte um dieses Thema.



Schon im Gottesdienst, den Propst Galluschke gemeinsam mit fünf weiteren Priestern in St. Cyriakus feierte, ging es um dieses Thema: „Ein Schulleiter ist immer auch mit einer Lokomotive zu vergleichen, die kraftvoll und unter Volldampf den Zug in Bewegung setzt und ihn über alle Strecken zieht“, so der Propst. Schüler, Lehrer und Eltern der Schule zeigten die Spuren auf, die vom Schulleiter hinterlassen worden sind. Mit dem irischen Segenslied „Möge die Straße ...“ endete die schwungvolle, von Schülern und Lehrkräften gestaltete Eucharistiefeier.

Die offizielle Feierstunde schloss sich dann in der Aula der St.-Ursula-Schule an. Schon der Beginn war ungewöhnlich. Nachdem sich alle bei den hohen Temperaturen ein wenig erfrischt hatten, lehnte sich ein für viele Anwesende völlig Fremder mit einer großen Handglocke aus dem Fenster und rief zum Beginn der Veranstaltung: Es war Matthias Brodowy, ein deutschlandweit bekannter Kabarettist und Unterhalter aus Hannover, der bereits unseren ersten Dekanats-Zukunftstag eingeleitet hatte. Brodowy übernahm dann auch die Moderation der Veranstaltung und würzte so manchen sonst eher trocken geratenen Redebeitrag mit seinen Anekdoten. Angekündigt und vorgestellt wurde er vom stellvertretenden Schulleiter Karl-Josef Merten, der auch die vielen Vertreter aus dem öffentlichen Leben, das Kollegium, die Schulleiter der anderen kirchlichen und öffentlichen Schulen sowie die Familie und Freunde des künftigen Ruheständlers begrüßte. Die Rednerliste wurde angeführt von Dr. Jörg-Dieter Wächter, Leiter der Hauptabteilung Bildung im Bischöfl. Generalvikariat in Hildesheim. Wächter zeichnete kurz den Werdegang



Bickels nach, der nach Abitur und Studium über 40 Jahre lang im Schuldienst in Göttingen, Hildesheim, Hannover und Duderstadt tätig war, davon mehr als 31 Jahre an drei Schulen in der Trägerschaft des Bistums. In den 25 Jahren seiner Tätigkeit als Schulleiter der hiesigen St.-Ursula-Schule habe Bickel sich nicht nur stets intensiv für die Schule vor Ort eingesetzt und sie durch manche Wirrungen geführt. Auch im Verbund der anderen kirchlichen Schulen habe er maßgeblich an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Schulwesens im Bistum mitgewirkt – und das nicht immer bierernst, sondern manchmal auch mit befreiendem Humor. Neben weiteren Reden folgten etliche Musikbeiträge.

Im Anschluss wandte sich der Schulleiter noch an die Versammelten und griff das Thema Eisenbahn wieder auf, dankte den „Bischöfl. General-Verkehrs-Betrieben“ (BGV) aus Hildesheim, den beiden Pröpsten Damm und Galluschke, die immer wieder die Schule in guten und in schwierigen Zeiten begleitet und unterstützt haben, sowie den kommunalen Stellen, insbesondere der Stadt Duderstadt für die vielseitige unbürokratische Zusammenarbeit. Auf der persönlichen Ebene galt der Dank der gesamten Familie, besonders der Ehefrau Ina, die ihm immer den Rücken freigehalten und das Schulleben kräftig mit gestaltet habe. Zum Schluss wünschte Ingo Bickel den Zurückbleibenden und seiner Nachfolgerin, Daniela Breckerbohm, für die Zukunft alles Gute; er habe versucht das Feld zu bereiten, welches nun mit gewohnt großem Engagement weiter bestellt werden könne. „Dies kann nur gelingen, wenn Ihr Euch immer bewusst seid: Wir sitzen alle in einem Zug“, so Bickel weiter. Dann könne sich auch das Schulmotto aus dem 1. Korintherbrief bewahrheiten: „Euch gehören Gegenwart und Zukunft.“



Der Schlusssatz vor dem Buffet war dann wieder ganz eisenbahnerisch:

„Thank you for travelling with St.-Ursula-Bahn!“



St.-Ursula-Schule Duderstadt

25-jähriges Jubiläum auf Plattdütsch un Ökumenisch

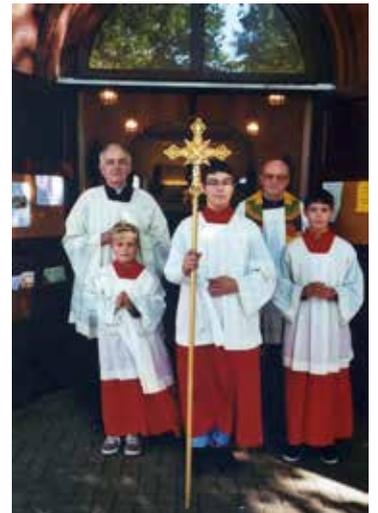
Pfarrer Kaminski begrüßt 350 Gläubige zur Plattdütschen Kerken



Mehr als 300 Christen waren zur diesjährigen plattdütschen Kerken gekommen.

Höherberg (ge). So vielfältig wie die Herkunftsorte war die plattdütsche Muttersprache der Gläubigen, die sich zur 25. Plattdütschen Kerken auf dem Höherberg bei Wollbrandshausen versammelt hatten. Pfarrer Matthias Kaminski begrüßte die Christen, die aus vielen Orten des Eichsfeldes, aber auch aus Gemeinden des Harzes und dem Göttinger Raum gekommen waren. Der Geistliche gratulierte zur Jubiläumsveranstaltung und meinte, nahezu alle Wallfahrten seien in diesem Jahr verregnet gewesen. Die Plattdütschen, an diesem Tag bei strahlendem Sonnenschein, müssten wohl besondere Freunde des Herrgotts sein. Er wünschte, dass die Gemeinschaft der Anwesenden auch außerhalb des kirchlichen Raumes gepflegt werde. Frünne-Präsident und Initiator der Gottesdienstreihe, Werner Grobecker, der auch die Andacht an diesem Tage leitete, sagte: „Wenn dä Plattdütschen ßek dräpet, chat in dän Harten dä ßunne up.“ Er dankte gleichzeitig den vielen Helfern, die über die Jahre den Gottesdienst mitgestaltet hätten. Dem Dank schloss sich auch Hermann Lückert aus Pöhlde an. Grobecker freute sich über den reich geschmückten Altar und sagte: „Der eigentliche Schmuck der Kirche seid ihr alle.“ Der Höherberg sei der Ort, wo man Gott loben und danken kann und dem Himmel ein Stück näher sei. Mit dem Lied „Drom uppen Barje stah enne Kerken“ stimmten Anneliese und Hermann die Besucher ein. Nach dem Motto „Alles up Platt“ wurden sämtliche Lieder und Gebete vorgetragen. Ebenfalls auf Eichsfelder Platt hielt Domkapitular

Propst i. R. Wolfgang Damm seine Predigt. Er ging dabei auf die Lesung ein, in dem beim Turmbau zu Babel wegen der Überheblichkeit der Menschen schließlich ihre Sprachen verwirrt wurden. Demgegenüber habe Jesus immer zu allen gesprochen, so wie sie ihn in ihren Muttersprachen verstehen konnten. Das Evangelium sei für alle Menschen da, damit es jeder in seiner Sprache versteht. Der Propst brach eine Lanze für die plattdeutsche Sprache, indem er sagte, die sei oft einfacher als Hochdeutsch oder gar hochtrabende Worte. Entscheidend sei aber immer, bereits den Kindern zu erklären, dass alle vom Herrgott geliebt und verstanden werden. Viele Aktivitäten umrahmten die ökumenische Feier, darunter dä Danejungens aus Nesselröden und Gerblingerode. Für viel Musikalität sorgten der Posaunenchor aus Lerbach und der Kirchenchor „St. Pankratius“ aus Fuhrbach, der Kirchliches und Weltliches zu Gehör brachte, wobei beide Gruppierungen mit viel Beifall bedacht wurden.



Gerhard Germeshausen

Generationen-Nachmittag

Besuch der Senioren der Caritas-Tagespflege im Kindergarten St. Johannes in Westerode

Westerode. Eine Gruppe der Senioren, die in der Caritas-Tagespflege betreut werden, besuchte auch in diesem Jahr unseren Kindergarten.

Nach der Begrüßung sangen die Senioren altbekannte Lieder gerne und mit Freude mit.

Die Melodien wurden von Frau Schütte auf der Gitarre begleitet und die Kinder musizierten mit kleinen Instrumenten.

Die Vorschulkinder des Kindergartens führten mit Frau Schütte und Frau Grobecker einen Tanz und ein Singspiel vor und erteteten dafür kräftigen Applaus.

Zur gemeinsamen Kaffeetafel gab es von den Kindern gebackene Waffeln und es schmeckte allen sichtlich gut.

Die Zeit verging viel zu schnell und bald hieß es wieder Abschied nehmen.

Nach dem Abschiedslied verabschiedeten sich die Kinder mit Handschlag bei jedem einzelnen Besucher und so entstand noch manches kleine Gespräch zwischen Jung und Alt .

Es war ein schöner, anregender Nachmittag.

Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder im Kindergarten, aber vorher wird eine Kindergruppe sicherlich noch einige Besuche in der Tagespflegestelle in Duderstadt machen um die guten Kontakte nicht abreißen zu lassen.

Andrea König

Dekanatsrunde der Katholischen Frauengemeinschaften

Westerode. Die Dekanatsrunde am 22. Oktober begann mit einer heiligen Messe in der Westeröder Pfarrkirche. Anschließend konnte man 27 Frauen aus den Frauengemeinschaften der umliegenden Ortschaften im Pfarrheim begrüßen. Nach einem kleinen gemeinsamen Imbiss gab die Diözesanreferentin aus Hildesheim Frau Hildegard Sanner eine Einführung in die Werbekampagne der kfd 2014 „Frauen-Macht-Zukunft“. Wie können wir neue Mitglieder gewinnen und wie können die einzelnen Gruppen aktiv werden sowie welche Unterstützung bietet der Diözesanverband an? Der nächste Tagesordnungspunkt war die Abgabe der Jahresprogrammberichte von den einzelnen Ortsgrup-

pen. Wichtige Termine demnächst in der Diözese sind u.a. am 12.11.2014 die Vorbereitung für die Frauenwallfahrt am 03.05.2015 in Germershausen, der Tag der Diakonin in Hannover im April 2015, der Frauen-Pilgertag am 04.07.2015 und die große Diözesantagung in Hildesheim am 19.09.2015. Die Dekanatsrunde endete schließlich mit einem Rückblick: „Was war gut - was war schlecht“? Wie kam der letzte Diözesantag in Hildesheim und der Zukunftstag auf dem Pferdeberg bei den Mitgliedern an. Der nächste Dekanatstag wird im Herbst 2015 in Werxhausen stattfinden.

Doris Schwedhelm

im **Pfarrheim**
der St.Cyriakus Gemeinde
Duderstadt



am
10. Januar 2015
10.00 Uhr
bis 12.30 Uhr

Abgabe der Kleidungsstücke:
Freitag, den 09. Januar 2015 von 15.00 bis 17.30 Uhr

Abholung des Geldes und der nicht verkauften Sachen:
Samstag, den 10. Januar 2015 von 17.30 bis 18.30 Uhr

Übrigens:
Wir bitten um einen Materialkostenbeitrag von 1,00 € / Vertrag.
10 % des Verkaufserlöses verbleibt in der Pfarrgemeinde.
Wir können keine Haftung für die abgegebenen Sachen übernehmen.

Fragen / Info:
Kath. Pfarramt Tel. 84740; Lioba Stadermann Tel. 4465; Birgit Scholle Tel. 73268

Kinderfasching

kath. Pfarrheim
St. Cyriakus
in Duderstadt



Sonntag, den 15.02.2015
11.30 bis 15.00 Uhr



*Dieses Jahr beginnen wir um 10:30 Uhr
mit einer Faschingsmesse
zu der ihr herzlich eingeladen seid.
Im Anschluss feiern wir unser
Faschingsfest im Pfarrheim*

Eintritt: 50 Cent
Familien 2 Euro
Kommt verkleidet
und gut gelaunt



FASTENAKTION
2015

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Einladung Abendveranstaltung

am Mittwoch, dem 28.1.2015, um 19.00 Uhr

zur Einführung in die Misereor-Fastenaktion 2015

Ort: Großer Gruppenraum im Zentrum für Kirchenentwicklung,
Haus St. Georg, Kardinal-Kopp-Straße 31, Duderstadt

Die Fastenaktion 2015 steht unter dem Motto: neu denken –
Veränderungen wagen.

U.a. wird das neue Hungertuch bei der Veranstaltung vorgestellt.
Weitere Materialien kann man in den Blick nehmen.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Fastenzeit und es sind
alle angesprochen, die sich schon mal auf das Thema einstimmen
möchten.

Diese Veranstaltung leitet Rolf-Michael Schulze aus Hildesheim.

Sigrid Nolte
Dekanatreferentin im Untereichsfeld
Bei der Oberkirche 2
37115 Duderstadt
Tel. 05527/8474-19
E-Mail: Sigrid.nolte@kath-kirche-untereichsfeld.de
oder: dekanat@kath-kirche-untereichsfeld.de



Wir beten für unsere Verstorbenen:



Sternsingeraktion 2015 in der Pfarrgemeinde Duderstadt

Schon in der Bibel bei Mt. 6,11 heißt es "Gib uns heute das Brot, dass wir brauchen" und im Vater Unser beten wir "Unser tägliches Brot gib uns heute".

Und doch leiden derzeit ca. 850 Millionen Menschen auf der Erde an Hunger.

Um vielen hungernden Kindern und Erwachsenen auf den Philippinen und auf der ganzen Welt zu helfen, ziehen auch in diesem Jahr wieder die Sternsinger von Haus zu Haus, schreiben den Segen an und sammeln Spenden. Das Motto der Sternsingeraktion 2015 lautet deshalb:

SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN

Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit

20*C+M+B+15

In der Pfarrgemeinde Duderstadt sind die Sternsinger wie folgt unterwegs:

Duderstadt

Freitag, 02.01.2015

ab 10.15 Uhr

Samstag, 03.01.2015

ab 11.00 Uhr

Sonntag, 04.01.2015

ab 13.00 Uhr

Breitenberg

Sonntag, 04.01.2015

ab 10.00 Uhr

Gerblingerode

Sonntag, 04.01.2015

ab 11.30 Uhr

Mingerode

Sonntag, 04.01.2015

ab 11.30 Uhr

Tiftlingerode

Sonntag, 04.01.2015

ab 10.00 Uhr

Westerode

Sonntag, 04.01.2015

ab 10.00 Uhr

Zum Abschluss der Sternsingeraktion 2015 sind alle Sternsinger unserer Pfarrgemeinde am Dienstag, den 06. Januar 2015 um 16.30 Uhr zu einem Empfang im Rathaus eingeladen. Im Anschluss findet um 18.00 Uhr in der St.-Cyriakus-Kirche eine gemeinsame Einholungsmesse für alle Sternsinger statt.

DIE STERNSINGER KOMMEN!

sternsinger.de

